



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

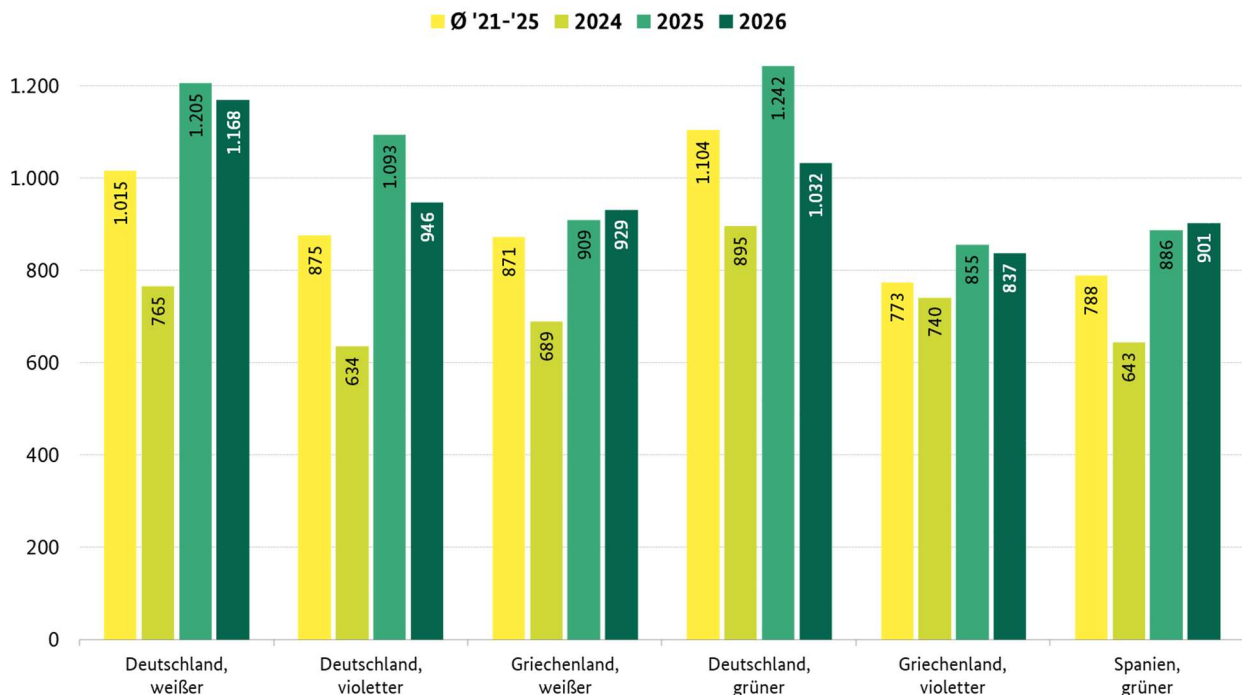
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, München und Berlin

KW 15/26 vom 15.04.2026 für den Zeitraum 07.04. – 10.04.2026

Spargel

Die Verfügbarkeit wuchs dem Saisonstand entsprechend merklich an. Insbesondere die inländischen Anlieferungen an hellen und violetten Stangen intensivierten sich. Die verstärkte Bereitstellung führte unweigerlich zu sinkenden Notierungen. Mitunter fielen die Vergünstigungen auch recht üppig aus. Die reduzierten Forderungen beschleunigten den anschließenden Umschlag. Außerdem erschwerten sie mancherorts den griechischen und italienischen Importen, Marktanteile zu gewinnen. Auch die Zuflüsse aus dem Ausland verbilligten sich demzufolge im Wochenverlauf. In Frankfurt griff die Gastronomie vor allem zum Wochenende hin gerne auf geschälte Artikel zurück. Im Bereich des Grünspargels dominierten ebenfalls inländische Offerten. Hier folgten von der Bedeutung her spanische, griechische und italienische Abladungen. Die Qualität überzeugte meistens. Da das Angebot hinreichend mit der Nachfrage harmonierte und sich das Interesse durchaus freundlich zeigte, hielten sich die sinkenden Bewertungen in Grenzen. Polnische und mexikanische Chargen ergänzten mit geringen Mengen das Geschehen.

Durchschnittspreise von Spargel in der 15. KW in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

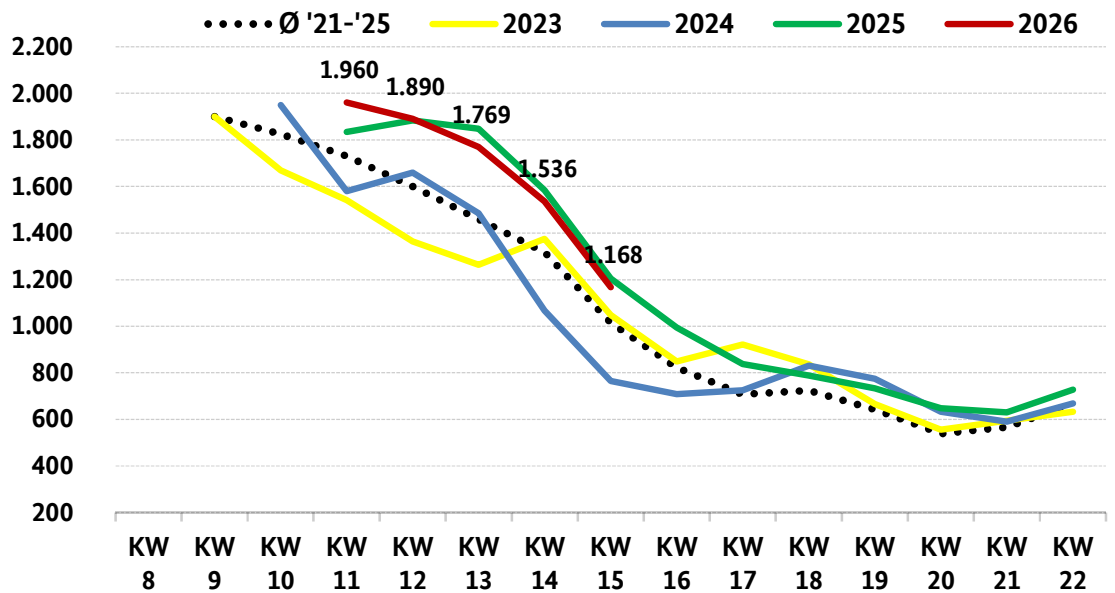
BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

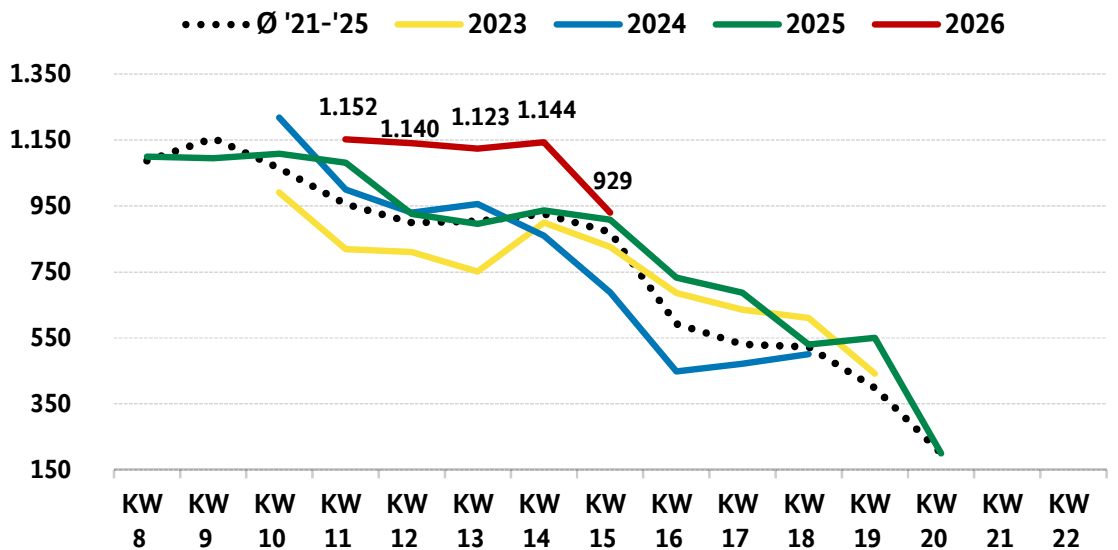
Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick weißer Spargel

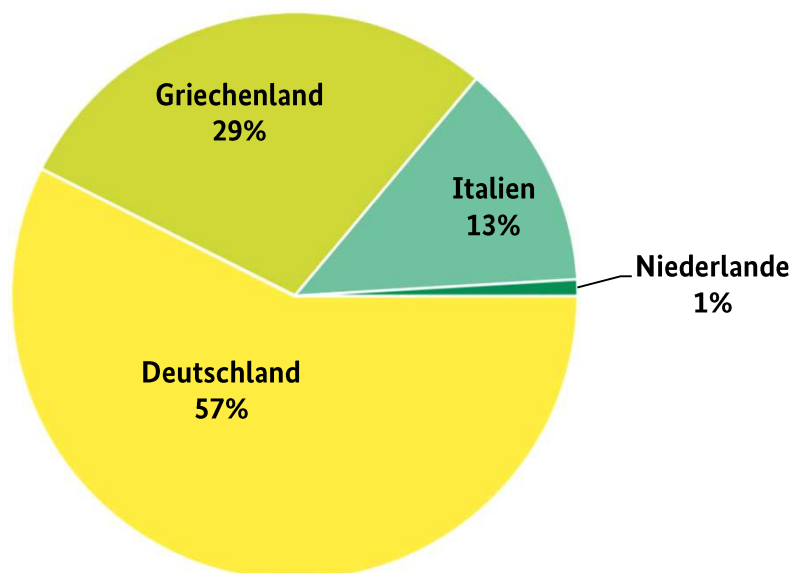
Durchschnittspreise inländischer Offerten in € / 100 kg



Durchschnittspreise griechischer Offerten in € / 100 kg

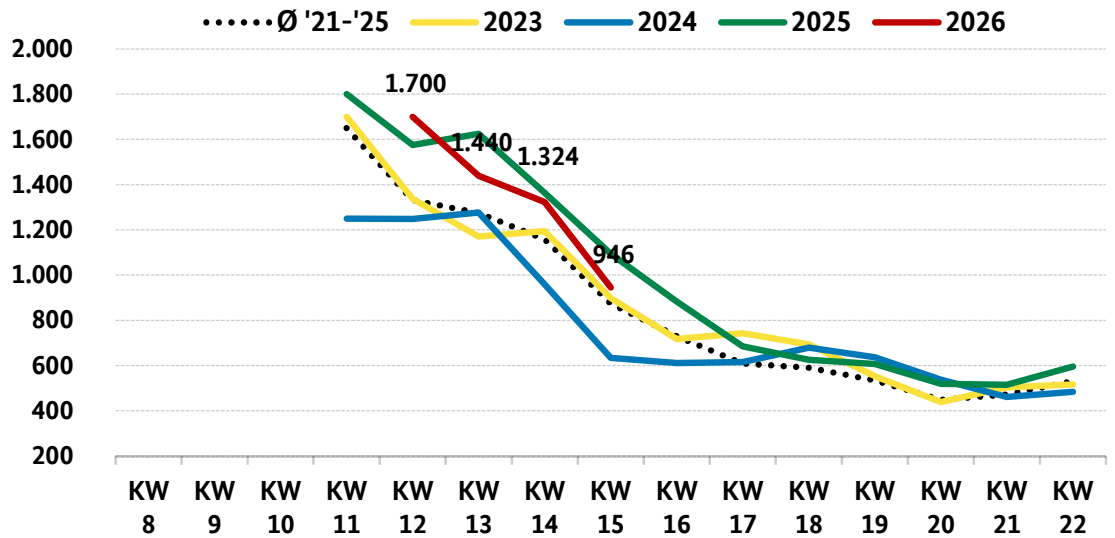


Marktanteile in der 15. KW 2026

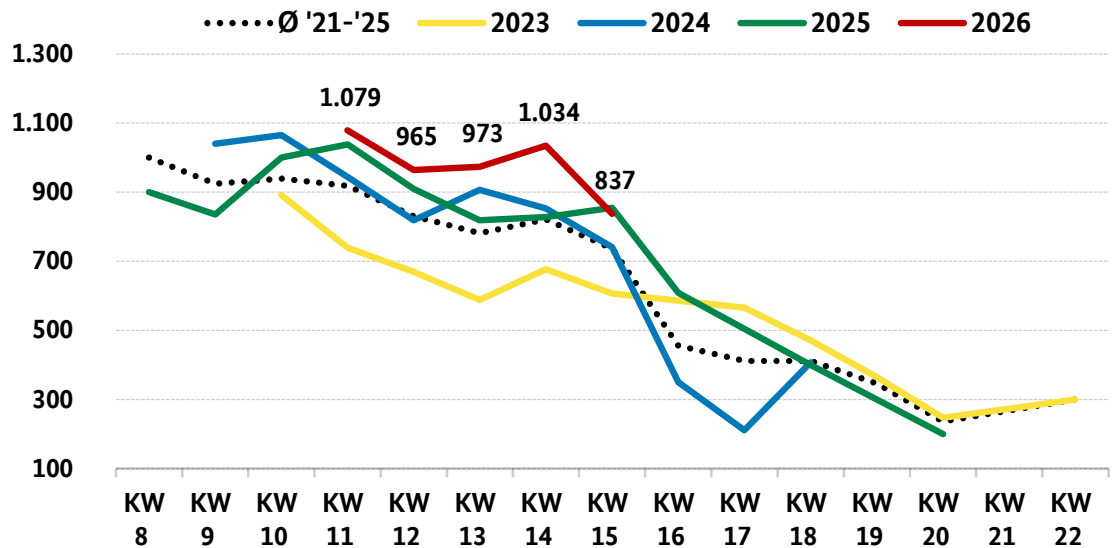


Marktüberblick violetter Spargel

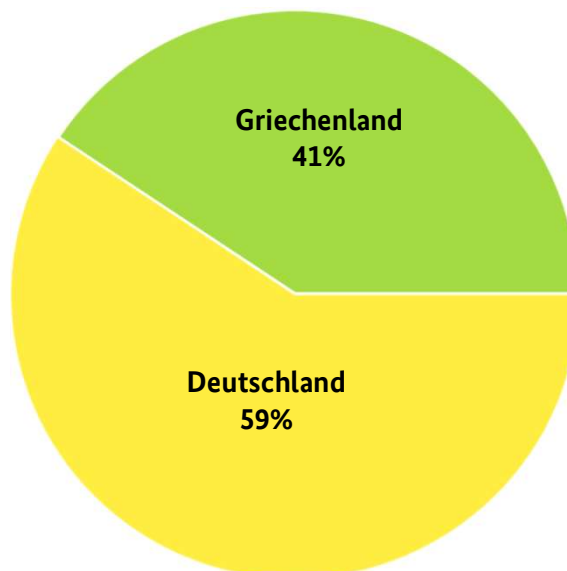
Durchschnittspreise inländischer Offerten in € / 100 kg



Durchschnittspreise griechischer Offerten in € / 100 kg

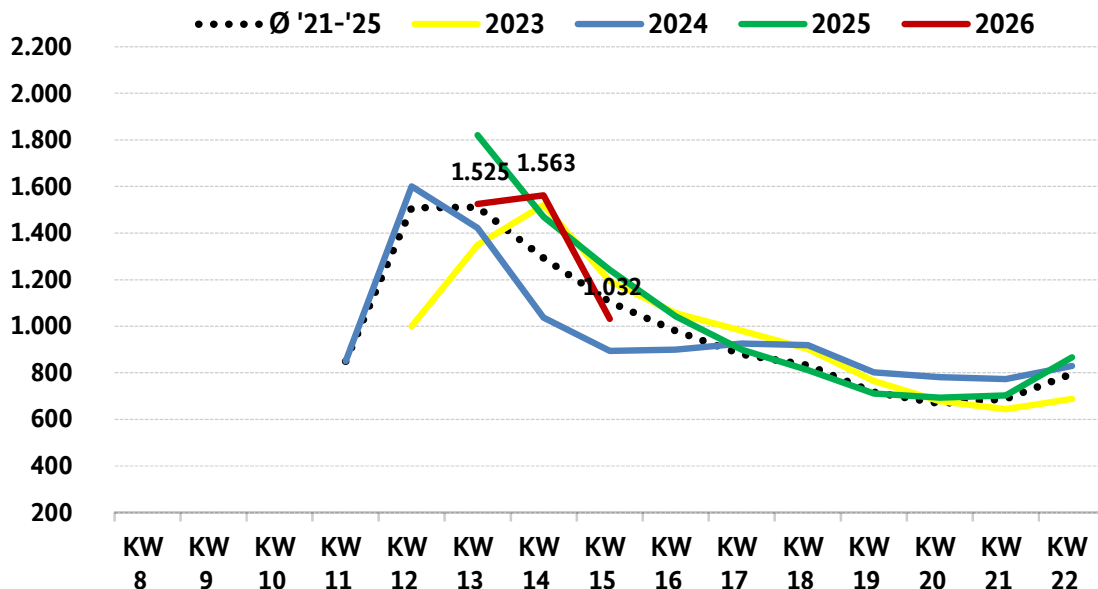


Marktanteile in der 15. KW 2026

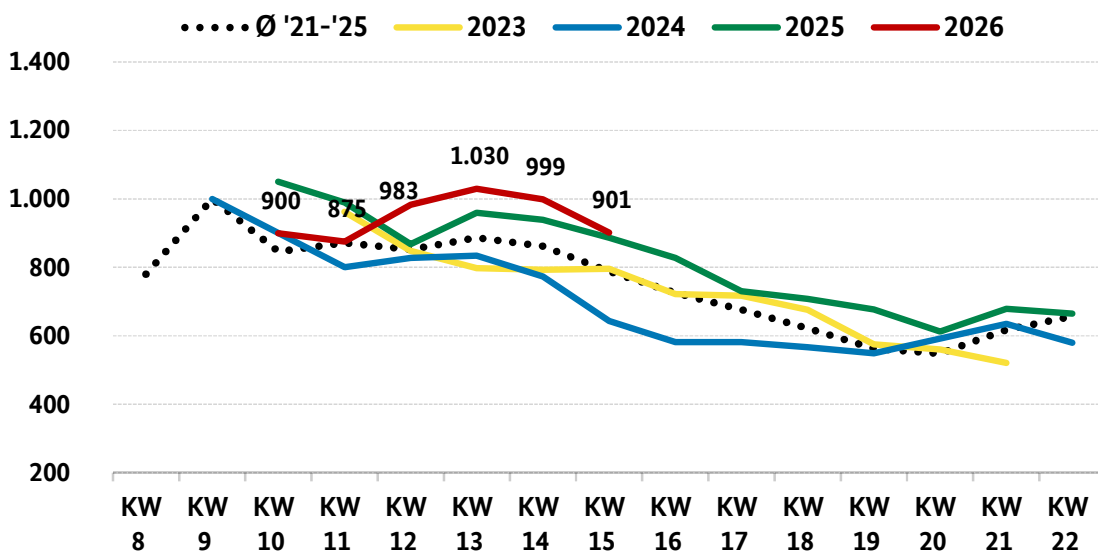


Marktüberblick grüner Spargel

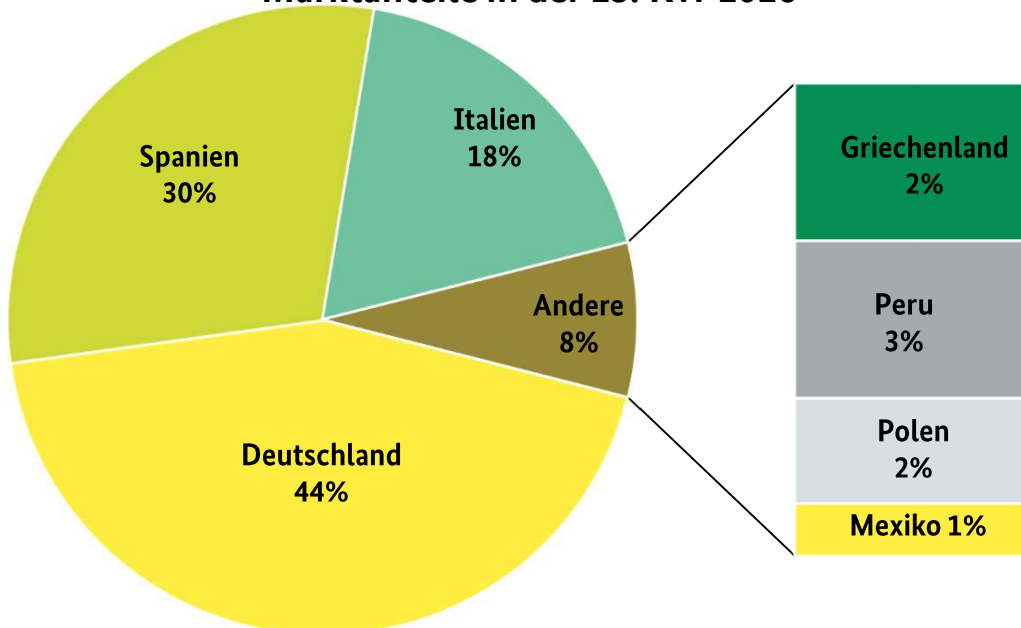
Durchschnittspreise inländischer Offerten in € / 100 kg



Durchschnittspreise spanischer Offerten in € / 100 kg



Marktanteile in der 15. KW 2026



Spargel im Gemüseanbau - Freiland -

Anbauflächen (in Ertrag) und Ertrag in den Jahren 2023 bis 2025, nach Bedeutung

Land	Jahr	Fläche ¹⁾	Ertrag in Tonne je ha	Erntemenge in Tonnen
Deutschland insgesamt	2023	20.371	5,5	111.900
	2024	19.764	5,5	108.120
	2025	19.220	5,4	103.900
Bayern	2023	2.994	6,2	18.515
	2024	2.995	6,5	19.406
	2025	3.292	6,4	20.967
Niedersachsen ²⁾	2023	4.366	5,2	22.757
	2024	4.020	5,6	22.625
	2025	3.754	5,3	19.893
Brandenburg ²⁾	2023	3.517	6,3	22.190
	2024	3.545	5,7	20.169
	2025	3.442	5,5	19.003
Nordrhein-Westfalen	2023	3.803	5,5	20.772
	2024	3.725	5,0	18.462
	2025	3.463	5,1	17.641
Baden-Württemberg	2023	1.944	4,6	9.003
	2024	1.881	4,6	8.595
	2025	1.786	4,7	8.442
Hessen	2023	1.302	5,4	6.974
	2024	1.269	5,4	6.814
	2025	1.184	5,5	6.526
Rheinland-Pfalz	2023	1.140	4,9	5.619
	2024	1.120	5,2	5.813
	2025	1.067	5,3	5.706
Schleswig-Holstein	2023	401	4,7	1.890
	2024	395	4,5	1.771
	2025	416	5,1	2.120
Thüringen ²⁾	2023	258	5,9	1.528
	2024	253	6,6	1.667
	2025	242	5,5	1.341
Sachsen-Anhalt	2023	322	4,6	1.489
	2024	361	5,0	1.820
	2025	317	5,4	1.708
Mecklenburg-Vorpommern	2023	142	4,3	606
	2024	139	5,0	696
	2025	132	4,2	550
Sachsen ³⁾	2023	129	3,3	420
	2024	117	.	.
	2025	117	.	.
Saarland ³⁾	2023	53	2,6	138
	2024	40	.	.
	2025	40	.	.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Gemüseerhebung 2023, 2024, 2025

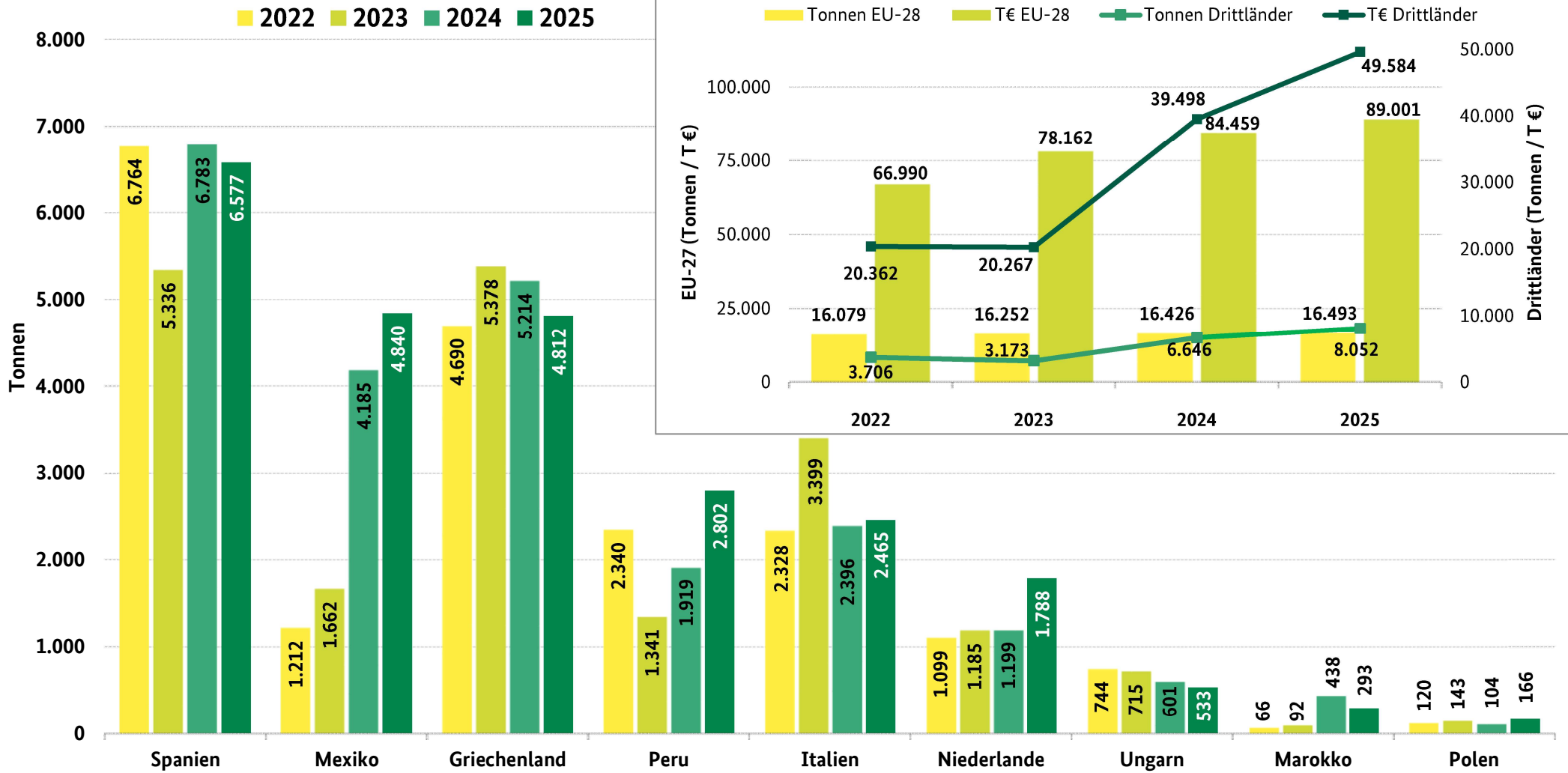
1) Flächenergebnisse (im Ertrag) auf Basis der Gemüseerhebung 2023, 2024, 2025

2) Die ertragsfähigen Anbauflächen werden jährlich aktualisiert.

3) Anbauflächen insgesamt

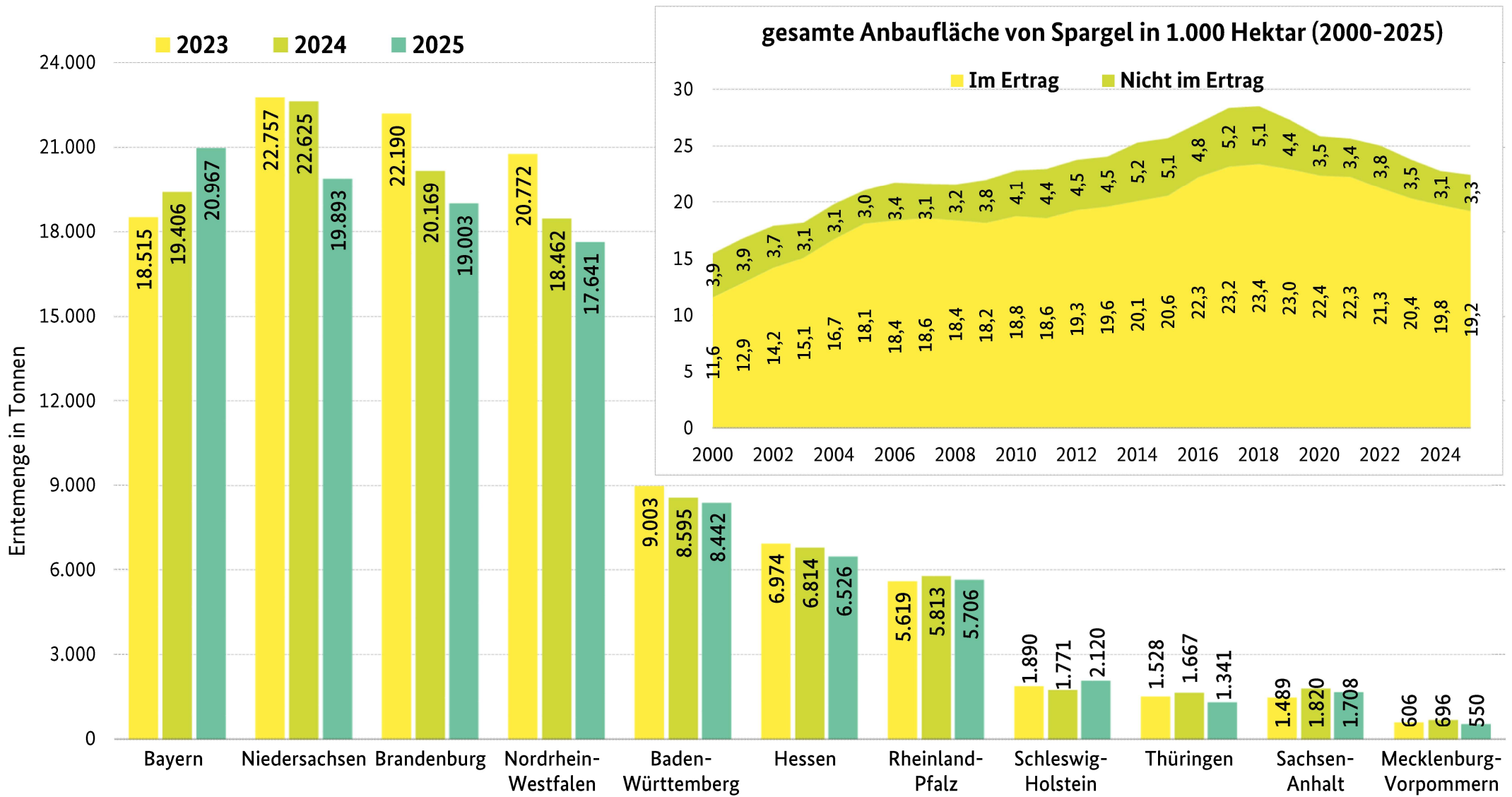
. = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

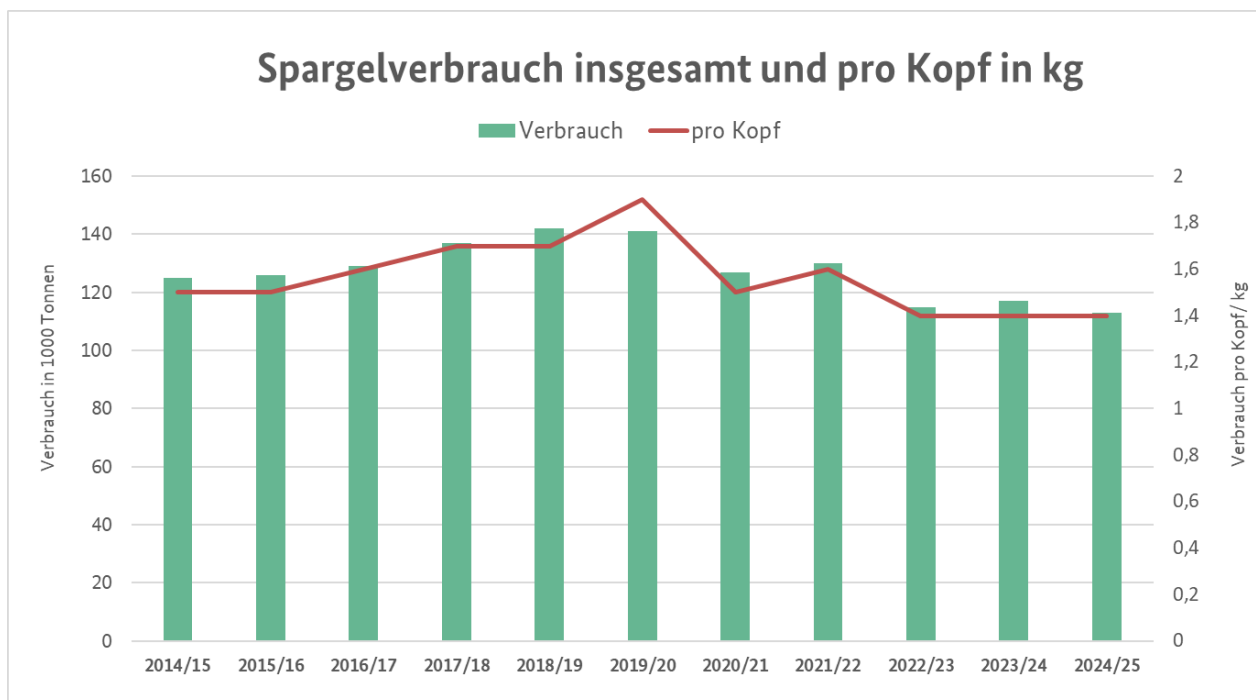
Einfuhren von Spargel (frisch oder gekühlt) nach Deutschland



Selbstversorgungsgrad Deutschland 2024/25 Spargel: 74,6 %
 frischen Spargel: 84,5 %

Erntemengen von Spargel in einzelnen Bundesländern





Äpfel

Die Vermarktung verlief unaufgeregt. Weiterhin herrschten inländische Parteien vor, italienische Parteien folgten. Zugänge aus Frankreich, den Niederlanden, Belgien und Polen spielten nur eine untergeordnete Rolle. Die Versorgung hatte sich etwas eingeschränkt, genügte aber, um den Bedarf zu decken. In preislicher Hinsicht tat sich nicht allzu viel, von den üblichen Schwankungen einmal abgesehen. Mengeninduzierte Verteuerungen waren ebenso zu verzeichnen wie qualitätsbedingte Vergünstigungen. Diese hielten sich aber in engen Grenzen.

Birnen

Südafrikanische Importe dominierten die Szenerie, neben Williams Christ, Cheeky und Rosemarie konnte auf Celina und Packham's Triumph zugegriffen werden. Die Verfügbarkeit dehnte sich etwas aus. Demgegenüber schränkte sich die Präsenz der italienischen und türkischen Chargen ein. Auch niederländische, belgische und deutsche Artikel waren nur eine Randerscheinung. Außerdem wurden Williams Christ aus Argentinien sowie Abate Fetel aus Chile angeboten, welche in München hinsichtlich ihrer Fruchtgröße ansprachen und flott untergebracht werden konnten. Generell konnte die Nachfrage ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Die Bewertungen blieben meistens stabil, ab und an konnten die Händler ihre Forderungen auch leicht heraufsetzen.

Tafeltrauben

Anlieferungen aus Südafrika spielten augenscheinlich die Hauptrolle, Importe aus Peru, Namibia und Chile ergänzten das Geschehen. Auch einige indische Parteien waren zu finden, ihre Bedeutung hatte sich ein wenig verstärkt. Die Geschäfte verliefen unisono in ruhigen Bahnen. Sofern die Qualität überzeugte, konnten manche Verkäufer ihre bisherigen Aufrufe etwas erhöhen. In Berlin etablierte sich bei den südafrikanischen Produkten derweil eine weite Preisspanne: Zwischen 5,- und 21,- € sollten die Kunden für die verschiedenen Varietäten bezahlen; die organoleptischen Eigenschaften spielten hierbei natürlich ebenfalls eine Rolle. In München sanken die Bewertungen mengeninduziert ein wenig ab.

Erdbeeren

Das Sortiment setzte sich vorrangig aus griechischen und niederländischen Parteien zusammen. Abladungen aus Spanien und Italien folgten von der Bedeutung her. Deutsche und belgische Offerten ergänzten. Die Vermarktung verlief uneinheitlich: In Frankfurt ließen sich angedachte Verteuerungen zunächst nicht durchsetzen. Erst zum Wochenende hin zogen die Notierungen an, was den eingeschränkten Anlieferungen aus Italien und Griechenland geschuldet war. In Hamburg mussten sich die

griechischen Artikel qualitätsbedingt aus dem Handel verabschieden. Dennoch tendierten die Bewertungen abwärts, da sich die Bereitstellung insgesamt ausgedehnt hatte. Die niederländischen Chargen wurden in der Hansestadt qualitätsbedingt in einer weiten Preisspanne gehandelt. In München zeigte sich das Interesse sehr freundlich: Trotz angehobener Forderungen verlief der Umschlag der belgischen, inländischen und niederländischen Erzeugnisse flott und reibungslos. Die griechischen Früchte standen zu umfangreich bereit, sodass sie nur mit Vergünstigungen abgegeben werden konnten. In Berlin zeigte sich die Nachfrage trotz des wechselhaften Wetters durchaus ansprechend. Spanische Rückläufer aus dem LEH mussten dort schon zu 1,- € je 500-g-Schale abgewickelt werden.

Zitronen

Die Saison spanischer Primofiori bog auf die Zielgerade ein: Eine abnehmende Verfügbarkeit sowie eine uneinheitliche Qualität waren in Berlin und Hamburg zu beobachten. Stattdessen trafen verstärkt Verna ein, die etwas teurer waren und hinsichtlich ihrer Güte schon überzeugen konnten. Eine sich in beide Richtungen öffnende Preisschere war zu verzeichnen. Südafrikanische Eureka spielten eine untergeordnete Rolle, in Frankfurt gewannen sie dank ihrer ansprechenden organoleptischen Eigenschaften indes schnell Kunden. Italienische Offerten mit Blatt ergänzten ebenso wie wenige türkische Importe das Geschehen.

Bananen

Die Bereitstellung wurde hinreichend an die mancherorts ferieninduziert verringerten Unterbringungsmöglichkeiten angepasst. Die Händler konnten ihre bisherigen Forderungen daher in der Regel bestätigen.

Blumenkohl

Italienische Chargen dominierten vor spanischen und französischen das Geschehen. Wenige Abladungen aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden ergänzten. Die Verfügbarkeit fiel mitunter ein wenig knapp aus. Die Bewertungen kletterten daher oftmals nach oben. Zum Wochenende hin gewährten die Händler dann häufig Vergünstigungen, um keine Bestände aufkommen zu lassen. Lediglich Hamburg berichtete von fallenden Preisen, ausgelöst durch ein zu üppiges Sortiment.

Salate

Die Notierungen spanischer Eissalate stiegen in Hamburg und München zum einen mengeninduziert und zum anderen aufgrund verbesserter Unterbringungsmöglichkeiten an. In Berlin etablierte sich eine weite Preisspanne, was auf einer uneinheitlichen Qualität basierte. In Frankfurt schreckten Forderungen von 14,- € je 9er- und 10er-Karton die Kunden ab. Bunte Salate stammten aus Italien, Frankreich, Deutschland und Belgien. Die Verfügbarkeit dehnte sich aus, die Bewertungen tendierten mehrheitlich abwärts, auch infolge konditioneller Schwächen. Kopfsalate kamen aus Belgien, Italien und dem Inland. Auch hier setzten die Händler ihre Aufrufe herab, was die Nachfrage oftmals intensivierte.

Gurken

Bei den Schlangengurken konnte auf belgische, niederländische und einheimische Offerten zugegriffen werden. Spanische Artikel hatten sich aus der Vermarktung verabschiedet. Das Interesse zeigte sich zwar durchaus freundlich, es konnte mit der angewachsenen Verfügbarkeit in der Regel aber nicht Schritt halten. Vergünstigungen etablierten sich recht schnell an den Märkten. Hier und da erhöhten die Verkäufer ihre Forderungen, was aber nicht von langer Dauer war. Zum Wochenende hin sanken die Bewertungen häufig, so wurden immerhin größere Überhänge vermieden. Bei den Mini-gurken überwogen niederländische Chargen, die oftmals in 9-kg-Mehrwertsteigen angeboten wurden. Inländische, spanische und belgische Partien ergänzten, türkische waren nicht mehr anzutreffen. Auch hier sackten die Notierungen häufig ab, da das Sortiment zu umfangreich ausfiel.

Tomaten

Es stand eine breitgefächerte Warenpalette bereit: An den Geschäften waren unter anderem die Niederlande, Belgien, Spanien, die Türkei und Italien beteiligt. Französische Früchte spielten nur eine untergeordnete Rolle. Marokkanische Kirschtomaten waren in Frankfurt sehr teuer, sie wurden in

9x250-g-Schalen präsentiert. In Berlin konnten Runde Tomaten aus Marokko in qualitativer Hinsicht nicht mit der Konkurrenz mithalten, weshalb sie kaum auf Interesse stießen. Generell hatte sich die Verfügbarkeit ausgedehnt, punktuell überragte sie die Nachfrage merklich. Die Vertrieber reduzierten ihre Aufrufe, was die Vermarktung meist beschleunigte. Daneben waren verschiedentlich aber auch steigende Bewertungen zu verzeichnen. Inländische Offerten waren vorrangig für den Facheinzelhandel interessant.

Gemüsepaprika

Spanische Chargen dominierten das Geschehen, ihre Präsenz schränkte sich aber zusehends ein. Demgegenüber dehnte sich die Verfügbarkeit niederländischer und belgischer Chargen aus. Inländische Artikel waren relativ teuer. Die Preise türkischer Importe stiegen infolge begrenzter Mengen häufig an. In Frankfurt und Berlin sollten die Kunden bis zu 40,- € je 6 kg bezahlen, was die Nachfrage doch stark eintrübte. Die Notierungen der europäischen Artikel tendierten hingegen oftmals nach unten, da das Interesse mit der Versorgung nicht Schritt halten konnte.

Weitere Informationen

Frankfurt

Italienische und griechische grüne Kiwi machten einen größeren Preissprung nach oben. Bei gelben Kiwis stieg Südafrika in die Vermarktung ein. Bei ansteigender Verfügbarkeit gingen die Verkaufspreise von deutschem Rhabarber zurück. Die Nachfrage nach Hokkaidokürbissen wurde zwischenzeitlich mit Zufuhren aus Südafrika abgedeckt, die bis zu 2,50 € je kg kosteten. Die Güte der türkischen Zwiebeln konnte nicht mehr durchgängig überzeugen, daher hatten spanische Chargen wieder bessere Vermarktungschancen. Mit ersten chilenischen Gemüsezwiebeln wird in der 16. KW gerechnet. Deutsche Petersilie startete am Freitag mit Bundware zu 0,75 bis 80 €. Dill und Koriander aus Spanien waren knapp und verteuerten sich daher merklich.

München

Das süditalienische Angebot an Blutorangen schrumpfte kontinuierlich und bestand nur noch aus sporadisch nachgeführten Moro in kleinerer 5/6er-Sortierung. Die gestiegenen Zuläufe an Himbeeren und Kultur Heidelbeeren fanden inzwischen auch Aufnahme im beginnenden Geschäft der ambulanten Händler. Die Gastronomie fragte in steigenden Mengen Limetten nach, was sich in festeren Notierungen niederschlug. Noch wurde das Angebot an Wassermelonen lediglich aus südamerikanischer Ware bestritten; mit ersten spanischen Zuläufen wird aber bereits in der Folgezeit gerechnet. Die Saison europäischer Melonen startete mit ersten kleinen Mengen an Netzmelonen aus Sizilien. Französischer Hokkaido ging zur Neige, die Nachfrage wurde mit peruanischen und südafrikanischen Zufuhren abgedeckt. Die Bewertungen von spanischen Brokkoli wurden nur leicht zurückgenommen, italienische Partien waren ebenfalls in kleinem Umfang wieder greifbar und früh geräumt. Neben spanischem Chinakohl wurden tageweise auch folierte ungarische und portugiesische Produkte angeboten. Neben italienischem frühem Weißkohl waren ab Wochenbeginn auch spanische Erzeugnisse verfügbar, türkische Zufuhren standen nicht mehr zur Auswahl. Die Preise von süddeutschem Rhabarber gaben mengeninduziert stark nach.

Berlin

Die tonangebenden Gemüsezwiebeln aus Spanien kamen vermehrt als Kühlhausware und wurden daher tendenziell etwas teurer. Zugleich gaben die Notierungen der chilenischen Offerten nur leicht nach und ab Donnerstag wurden zusätzlich auch noch punktuell Einfuhren aus der Türkei angeboten. Diese lagen mit ihren 17,- € je 25-kg-Sack am unteren Ende der Preisskala und fanden daher regen Anklang.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Bunte Salate, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto
- Großhandelspreise.

KW 15 / 2026 vom 06.04.26 bis 10.04.26		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land		15. KW 2025	13. KW 2026	14. KW 2026	15. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Äpfel										
Boskoop	Deutschland	lose	150	106	107	109	115	93	120	100
Boskoop	Deutschland	75/80		103	103	103		103		
Boskoop	Deutschland	80/85		150	150	150	150			
Braeburn	Deutschland	lose	134	111	110	113	115	103	120	
Braeburn	Deutschland	75/80		110	110	110		110		
Elstar	Deutschland	lose	146	104	104	105	108	100	120	96
Elstar	Deutschland	75/80	145	110	110	125	160	110		
Golden Delicious	Italien	70/75	137	120	123	125		125		
Golden Delicious	Italien	75/80	165	164	164	163	192	130	210	150
Golden Delicious	Italien	80/85	178	181	181	180	192			160
Granny Smith	Frankreich	65/70		156	156	156	156			
Granny Smith	Frankreich	75/80		180	180	171	200	155		
Granny Smith	Frankreich	80/85		200	208	200	200			
Granny Smith	Italien	lose	121	128	130	140				140
Granny Smith	Italien	70/75	133	134	134	134		128		150
Granny Smith	Italien	75/80	167	164	161	162	200	135	190	160
Granny Smith	Italien	80/85	193	200	200	200	200			
Honeycrunch	Deutschland	70/75		300	310	310				310
Honeycrunch	Deutschland	80/85		200	209	210		210		
Jazz	Frankreich	70/75	240	275	275	275				275
Jazz	Frankreich	75/80	258	271	264	255	254	230	285	285
Jazz	Frankreich	80/85	259	258	258	258	258			
Jazz	Italien	70/75	235	235	235	235				235
Jazz	Italien	75/80	214	223	225	227		220		240
Jonagold	Deutschland	lose	128	110	108	109	110		115	100
Jonagold	Deutschland	75/80	160		120	140	160			120
Kanzi	Deutschland	75/80	216	227	227	228	228			
Kanzi	Deutschland	80/85	217	204	203	201		200	205	
Kanzi	Italien	70/75	220	240	238	240				240
Kanzi	Italien	75/80	229	235	234	234		230	225	250
Nikoter	Deutschland	lose	150	145	145	145	145			
Pink Lady	Frankreich	75/80	258	260	258	258	254	250		295
Pink Lady	Frankreich	80/85	261	274	270	272	254		285	
Pink Lady	Italien	70/75	242	275	275	280				280
Pink Lady	Italien	75/80	235	240	244	246	254	220	245	285

KW 15 / 2026 vom 06.04.26 bis 10.04.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
			15. KW 2025	13. KW 2026	14. KW 2026	15. KW 2026				
Pink Lady	Italien	80/85	263	265	265	265	265			
Pinova	Deutschland	lose	142	111	115	115	117	100	115	
Pinova	Deutschland	75/80				160	160			
Red Jonaprince	Deutschland	lose		92	92	94	103	80		100
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	141	115	115	115	108	140	120	
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	127	110	110	117				117
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	140	130	130	133				133
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	160	139	137	138		125		151
Topaz	Deutschland	lose	146	124	121	124	120	120	130	108
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	164	116	117	118	130	110		125
Wellant/Fresco	Deutschland	75/80		115	125	127	155	115		
Wellant/Fresco	Niederlande	75/80		243	243	243	243			
Wellant/Fresco	Niederlande	80/85		243	243	243	243			
Birnen										
Abate Fetel	Chile	70/75	236	288	282	269	271	240	275	
Abate Fetel	Italien	65/70	226	290	279	260	315	253		
Abate Fetel	Italien	70/75	312	324	320	317	340	325	278	320
Abate Fetel	Italien	75/80	329	338	335	332	350	340	300	330
Abate Fetel	Italien	80/85	338	360	359	358	365	358		350
Abate Fetel	Südafrika	65/70		228	208	208	208			
Abate Fetel	Südafrika	70/75	238	240	258	236			236	
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	65/70	196	209	211	211	226	204	193	
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	70/75	216	251	236	227	233	208	242	240
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	75/80	270	290	250	250				250
Conference	Belgien	lose	160	127	125	130	124	140		126
Conference	Niederlande	lose	158	131	136	136	132	140		
Deveci	Türkei	75/80	292	311	306	315		282	332	
Deveci	Türkei	80/85	237	288	285	276	311	295		233
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	142	157	160	153	146	156	156	153
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	151	164	164	152	150	160		
Rosemarie	Südafrika	65/70	214	196	197	196	208	192		
Rosemarie	Südafrika	70/75	231	273	265	264	254		300	235
Rosemarie	Südafrika	75/80	310			240				240
Santa Maria	Italien	65/70	280	295	278	273	265	229	328	
Santa Maria	Italien	70/75	302	309	295	290		258	336	270
Santa Maria	Italien	75/80		285	280	275				275
Santa Maria	Türkei	65/70	250	319	307	307	282	308	338	
Santa Maria	Türkei	70/75	248	321	318	332	378	314	388	300
Santa Maria	Türkei	75/80	240	325	317	320				320
Williams Christ	Argentinien	70/75		280	285	273		244	279	275
Williams Christ	Argentinien	75/80	294		280	280				280
Williams Christ	Italien	70/75	254	274	267	255		254	256	
Williams Christ	Italien	75/80	273	282	277	265		268	260	
Williams Christ	Südafrika	65/70	134	146	142	140	142	140	152	125
Williams Christ	Südafrika	70/75	140	149	149	146	152	145		150
Williams Christ	Südafrika	75/80	270	195	190	173				173
Xenia	Niederlande	lose	185	175	175	175		175		
Xenia	Niederlande	75/80	212	202	202	207	198		219	
Xenia	Niederlande	80/85	213	216	208	201	212	178		215

KW 15 / 2026 vom 06.04.26 bis 10.04.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
			15. KW 2025	13. KW 2026	14. KW 2026	15. KW 2026				
Tafeltrauben										
Crimson Seedless	Südafrika	/	353	375	377	385		367	417	
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Südafrika	/	341	362	367	362	372	325	447	318
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Chile	/	372	323	362	367	359	356	384	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Peru	/	392	454	424	403	399	389		430
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Südafrika	/	338	345	357	382	333	358	422	419
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Peru	/		381	407	382	372	389		
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Südafrika	/	353	363	364	350	355	321	414	319
Thompson Seedless	Chile	/	278		385	378		393		330
Thompson Seedless	Indien	/	298		361	361	361			
Thompson Seedless	Südafrika	/	302	324	382	314		256	400	
Erdbeeren										
/	Belgien	/	750		924	841	840		841	
/	Deutschland	/	866	848	845	817	815	860	812	
/	Griechenland	/	427	445	389	379	440	371	357	378
/	Italien	/	553	604	589	568	623	428	560	610
/	Niederlande	/	756	775	769	787	782	637	786	814
/	Spanien	/	356	439	293	294	265	338	620	264
Pflaumen										
/	Südafrika	/		220	200	213	250			195
Kiwis										
/	Griechenland	25/27	238	244	250	262	262			
/	Griechenland	30/33	246	249	253	240	189	272	215	300
/	Griechenland	36/39	236	224	227	241		237		250
/	Italien	25/27	330	333	336	337	316	343		355
/	Italien	30/33	287	297	300	301	284	313	283	310
/	Italien	36/39	254	237	243	247	250	243		260
Gold-Kiwis										
/	Italien	25/27	705	578	590	585	607	607	589	500
/	Italien	30/33		439	549	563		563		
Orangen										
Cara-Cara	Spanien	1/2	220	140	140	140		140		
Cara-Cara	Spanien	3/4	182	160	160	160		160		
Moro	Italien	3/4	197	237	231	210		210		
Moro	Italien	5/6	207	215	208	210		200	229	
Navel-Sorten	Ägypten	1/2	100	105	100	99		99		
Navel-Sorten	Ägypten	3/4	87	100	100	97	97			
Navel-Sorten	Ägypten	5/6	84	98	96	95	95			
Navel-Sorten	Italien	1/2	167	152	156	159	185		146	
Navel-Sorten	Italien	3/4	145	140	140	147	155		130	
Navel-Sorten	Spanien	1/2	141	128	130	127	131	123	127	150
Navel-Sorten	Spanien	3/4	127	120	120	117	115	118	113	140
Navel-Sorten	Spanien	5/6	117	112	111	112	110	110		130
Navel-Sorten	Spanien	7/8	93	100	100	100		100		
Salustiana	Ägypten	5/6		83	83	80		80		

KW 15 / 2026 vom 06.04.26 bis 10.04.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
			15. KW 2025	13. KW 2026	14. KW 2026	15. KW 2026				
Salustiana	Ägypten	7/8		93	93	90		90		
Salustiana	Marokko	3/4		100	100	100		100		
Salustiana	Marokko	5/6	97	105	104	105		97	109	
Salustiana	Spanien	1/2		120	120	120		120		
Salustiana	Spanien	3/4	120	113	113	113		113		
Salustiana	Spanien	5/6	111	105	104	103		103		
Sanguinelli	Spanien	1/2			240	240	240			
Sanguinelli	Spanien	3/4	219	185	185	185		185		
Sanguinelli	Spanien	5/6	219	169	176	177		166	190	
Sanguinelli	Spanien	7/8		154	154	154		154		
Valencia Late	Ägypten	1/2	106		100	100		100		
Valencia Late	Ägypten	3/4	100	94	91	95	110	87		
Valencia Late	Ägypten	5/6	90	89	88	89	96	82	86	95
Valencia Late	Ägypten	7/8	81	96	90	84	90	78		85

Mandarinen

/	Israel	1xx	274	240	234	239	244	235		240
/	Israel	1x	252	253	236	234	235	220	316	220
/	Israel	1/2	210	248	221	208	220			200
/	Marokko	1xx	202	180	180	177	177			
/	Marokko	1x	191	150	149	149	165	140		
/	Marokko	1/2	193	137	134	136	150	131	120	
/	Marokko	3/4				122		122		
/	Spanien	1xx	251	168	145	145		145		
/	Spanien	1x	250	200	226	211	243	150		
/	Spanien	1/2		202	205	196	230	130	199	

Zitronen

/	Spanien	Netzware		178	179	173	173			
/	Spanien	3/4	148	176	186	200	191	197	201	212
/	Spanien	5/6	137	152	164	175			167	184
/	Südafrika	3/4	200		223	223	236	223	210	

Bananen

Erstmarke	/	/	154	146	144	144	164	139	146	143
Sonstige Marken	/	/	123	122	122	121	127	118	124	124

Auberginen

/	Belgien	/	162	334	265	259	284	285	247	
/	Italien	/	200	362	297	238			238	
/	Niederlande	/	145	342	272	261	273	245		261
/	Spanien	/	130	302	228	196	230	171	190	211
/	Türkei	/	369	557	508	445	453	384	470	415

Blumenkohl*

/	Belgien	6er	219	300	281	329	297		350	
/	Deutschland	6er	200	288	293	318	305	350		
/	Frankreich	6er	193	307	339	373	343	376	350	404
/	Frankreich	8er	136	220	284	282		282		
/	Italien	6er	200	251	300	317	310	351	286	402
/	Italien	8er	156	191	209	234	188	271	207	309

KW 15 / 2026 vom 06.04.26 bis 10.04.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	15. KW 2025	13. KW 2026	14. KW 2026	15. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
/	Niederlande	6er	183		339	329	324	333		
/	Niederlande	8er			283	278		278		
/	Spanien	6er	166	257	287	318	354		275	409
Möhren										
lose	Belgien	/	88	86	85	87	92		80	
lose	Deutschland	/	99	94	95	95	94	92	81	110
lose	Italien	/		98	99	101	91		100	120
Bunte Salate*										
/	Belgien	/	149		97	109	97	109	116	
/	Deutschland	/	136	125	132	115	104	94	133	
/	Frankreich	/	137	101	100	99	103	101	97	
/	Italien	/	158	87	88	87	93	92	81	90
Eissalat*										
/	Spanien	/	126	110	119	128	124	134	128	125
Kopfsalat*										
/	Belgien	/	97	120	122	109	104	110	115	
/	Deutschland	/	112	121	120	118		104	119	
/	Italien	/	104	111	108	101		100	102	100
Gurken*										
mini	Deutschland	/	241	408	378	386	440	242	450	245
mini	Niederlande	/	145	283	192	180	212	174	171	153
mini	Spanien	/	184	250	193	188	167	192		193
Schlangengurken	Belgien	300/350	42	53	49	47	46	48		
Schlangengurken	Belgien	350/400	53	65	61	62	63	56	62	
Schlangengurken	Belgien	400/500	58	73	69	70	72		68	
Schlangengurken	Belgien	500/600	66	78	75	63	63			
Schlangengurken	Deutschland	300/350	42	56	49	44		43		45
Schlangengurken	Deutschland	350/400	55	70	73	59	63	56	61	50
Schlangengurken	Deutschland	400/500	69	79	79	70	77	65	71	65
Schlangengurken	Deutschland	500/600	78	91	92	81	92	69	90	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	45	59	55	46	48	41		50
Schlangengurken	Niederlande	350/400	57	63	62	57	66	54	54	59
Schlangengurken	Niederlande	400/500	66	74	68	65	73	60	65	64
Schlangengurken	Niederlande	500/600	74	90	79	71	83	63		70
Tomaten										
Fleisch	Belgien	/	252	429	401	334	350	335	316	354
Kirsch	Belgien	/	501	612	670	577		600	567	
Kirsch	Italien	/	351	541	606	606	701	600	562	569
Kirsch	Niederlande	/	493	614	658	647	771	590	550	717
Kirsch	Spanien	/	322	526	558	549	650	558	500	491
Rispen	Belgien	/	226	359	396	346	377	369	297	
Rispen	Deutschland	/	395	425	449	420			420	
Rispen	Italien	/		304	359	316	390		310	
Rispen	Niederlande	/	209	378	409	343	364	382	331	324
Rispen	Spanien	/	177	344	374	330	360	302	318	300

KW 15 / 2026 vom 06.04.26 bis 10.04.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
			15. KW 2025	13. KW 2026	14. KW 2026	15. KW 2026				
Rispen	Türkei	/	204	298	380	283	260		300	
runde	Niederlande	/	199	343	340	340	305	352		
runde	Spanien	/	188	314	351	322	351	343	303	350
runde	Türkei	/	176	274	310	285	276	251	294	295
Gemüsepaprika										
gelber	Belgien	/	396	423	419	375	403	384	366	
gelber	Niederlande	/	364	428	421	384	409	361		389
gelber	Spanien	/	296	351	337	334	350	296	336	335
grüner	Belgien	/	225	331	289	275	318	290	262	
grüner	Niederlande	/	180	328	301	295	328	265		300
grüner	Spanien	/	196	290	254	282	280	231	286	325
grüner	Türkei	/	357	485	478	542	533	485	550	567
roter	Belgien	/	388	408	418	328	403	370	302	
roter	Marokko	/	227	330	300	252	290		220	
roter	Niederlande	/	370	434	422	355	408	305		388
roter	Spanien	/	317	343	326	299	303	274	286	328
roter	Türkei	/	447	470	483	548	538	500	500	615
Speisewiebeln										
Gemüsezwiebeln	Chile	/	100	118	108	103		100	106	115
Gemüsezwiebeln	Polen	/		46	46	46			46	
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	75	68	69	73	74	56	69	83
Gemüsezwiebeln	Türkei	/		63	60	60	59		58	68
Haushaltsware	Deutschland	/	57	45	47	50	48	40	62	45
Haushaltsware	Neuseeland	/	101	115	103	100	116	94	119	
Haushaltsware	Niederlande	/	61	51	51	50	50	48		50
Haushaltsware	Österreich	/		49	48	48			48	
Spargel										
grüner	Deutschland	/	1.242	1.525	1.563	1.032	1.270	1.300	939	1.250
grüner	Griechenland	/		865	810	700	700			
grüner	Italien	/	972	1.036	992	886	990		823	983
grüner	Mexiko	/	998	1.060	1.123	1.120	1.120			
grüner	Peru	/	931	1.000	1.088	1.100		1.100		
grüner	Polen	/				1.100	1.100			
grüner	Spanien	/	886	1.030	999	901	946	983	872	888
violetter	Deutschland	/	1.093	1.440	1.324	946	1.046	1.030	874	1.061
violetter	Griechenland	/	855	973	1.034	837	923		679	937
weißer	Deutschland	/	1.205	1.769	1.536	1.168	1.272	1.054	1.101	1.254
weißer	Griechenland	/	909	1.123	1.144	929	1.108	1.000	788	1.037
weißer	Italien	/	986	1.274	1.175	937	1.206		893	883
weißer	Niederlande	/	1.275	1.567	1.431	1.000				1.000
Zucchini										
/	Italien	/	163	218	205	198	190		195	231
/	Marokko	/		159	208	160			160	
/	Spanien	/	143	235	180	175	204	156	165	195
/	Türkei	/	296	380	340	327	315	300	345	

BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 15/2026

Kommentar: Die laufende Spargelsaison verbesserte punktuell die Unterbringungsmöglichkeiten. Insbesondere die Speisefrühhkartoffeln wurden oftmals im Verbund mit Spargel angeboten. Generell konnte der Bedarf ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Die Geschäfte verliefen also unisono in ruhigen Bahnen. Dies war auch bei den Speiselagerkartoffeln zu beobachten. Preisliche Veränderungen waren daher die Ausnahme.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühhkartoffeln					
Aegypten	Annabelle				80 / 100
Italien	Annabelle	128 / 140	128 / 136		136 / 144
Italien	Sieglinde	120 / 140	132 / 144	128 / 136	136 / 144
Italien	Spunta	128 / 140	144 / 144		132 / 144
Zypern	Annabelle	96 / 132	128 / 136	120 / 128	120 / 140
Speiselagerkartoffeln					
Deutschland	Afra	32 / 48		32 / 36	
Deutschland	Annabelle	24 / 40	34 / 50	28 / 48	30 / 48
Deutschland	Belana	32 / 40	36 / 44	28 / 48	
Deutschland	Cilena	36 / 48	36 / 44		
Deutschland	Laura	32 / 44	36 / 44	28 / 52	
Deutschland	Leyla		36 / 44	28 / 32	
Deutschland	Marabel		34 / 40		34 / 48
Frankreich	Agata	80 / 93	100 / 120		76 / 82
Frankreich	Charlotte	104 / 128			
Frankreich	Colomba				52 / 60
Frankreich	Jazzy				130 / 140

Durchschnittspreise inländischer Speisekartoffeln in € / 100 kg

